



Unser Kindergarten

Der Fröbel-Kindergarten Zum Felde ist Bestandteil des Klima-Quartiers „Zum Dammfelde“, welches sich in Alt-Widdersdorf befindet. Widdersdorf ist ein Veedel im Westen von Köln und ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Hinzugekommen ist das inzwischen fertiggestellte Neubaugebiet „Prima Colonia“ oder auch Neu-Widdersdorf.

Durch die Zunahme der Einwohnerzahl hat sich auch Widdersdorfs Infrastruktur stark erweitert. Mit den Buslinien 145, 148, 172 und 962 ist Widdersdorf an den öffentlichen Nahverkehr angeschlossen. Es gibt ein großes Angebot für die Gesundheitsversorgung und die Einkaufsmöglichkeiten sind vielfältig. Mehrere Grundschulen und ein Gymnasium, die im regelmäßigen Austausch mit unserem Kindergarten und den weiteren Kitas in Widdersdorf stehen, gehören zur Bildungslandschaft. Die „Dorfgemeinschaft Widdersdorf“ bietet über das Jahr verteilt viele Veranstaltungen rund um Brauchtum, Tradition und Geselligkeit an.

Unser Kindergarten weist eine Besonderheit auf: Er ist weitestgehend unabhängig von externer Energie! Diese Besonderheit weisen alle sechs Wohnhäuser und unsere Kita auf. Die Eigentumswohnungen und die Kita bilden zusammen das Klima-Quartier. Durch die Erzeugung von Strom mit Photovoltaik auf den Dächern, die Speicherung in Batterien und der Nutzung von Erdwärmepumpen, erreicht das Klimaquartier einen hohen Autarkiegrad mit erneuerbaren Energien. Mehr Informationen zum Klimaquartier finden Sie unter:

www.zum-dammfelde.de

In der hellen Architektur unseres Kindergartens Zum Felde können 108 Kinder erfahren, warum Nachhaltigkeit wichtig ist und wie diese gelebt werden kann. Mit unserem Schwerpunkt Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) können die Kinder spielerisch und forschend in diesem Themenfeld auf Entdeckungsreise gehen. Aber auch in vielen anderen Bereichen, wie Musik, künstlerische Gestaltung, Konstruktion, Bewegung und Medien bieten wir den Kindern reichhaltige Lernerfahrungen an. Unsere Themenräume geben den Kindern Im-

pulse und Möglichkeiten ihren Neigungen nachzugehen. Dabei achten wir auf den individuellen Entwicklungsstand des Kindes und unterstützen es mit einem multiprofessionellen Team in seinen Interessen.

Selbstständigkeit, inklusive Bildung und gelebte Partizipation wird in unserer offenen Pädagogik großgeschrieben und das Denken und Handeln des pädagogischen Teams ist kindzentriert. Durch eine professionelle Beobachtung und Analyse, leiten wir dabei individuelle Handlungskonzepte zur Unterstützung der Entwicklung der Kinder ab. Die Dokumentation, der Austausch mit den Eltern und die Berücksichtigung der Gruppendynamischen Prozesse nehmen dabei eine wichtige Rolle ein.

Öffnungs- und Schließzeiten

Unser Kindergarten ist montags bis freitags von 07:30 bis 16:30 Uhr geöffnet. Da uns die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sehr wichtig ist, verzichten wir auf lange Schließzeiten. Lediglich zwischen Weihnachten und Neujahr, sowie eine Woche in den Oster- oder Herbstferien wird der Kindergarten geschlossen. Dazu kommen Brückentage, Schließzeiten für die Weiterentwicklung der Konzeption und die Fortbildung des Teams. Insgesamt kommen wir auf 15 Schließtage im Jahr. Die Festlegung der Schließtage wird rechtzeitig im Herbst für das Folgejahr bekannt gegeben.

Verpflegung

In unserem Kindergarten ist eine Frischküche mit einem Küchenteam untergebracht. Fröbel setzt dabei bewusst auf vegetarische Verpflegung, die eine gesunde Ernährung darstellt. Bei der Auswahl der Lebensmittel bevorzugen wir regionale Anbieter. Dieses Konzept steht im Einklang mit unserem Schwerpunkt **Bildung für nachhaltige Entwicklung**, denn durch den Fleischverzicht und die kurzen Transportwege für viele Lebensmittel können wir einen weiteren Beitrag zum Schutz des Klimas leisten.

Eingewöhnung

In unserem Fröbel-Kindergarten Zum Felde legen wir großen Wert auf eine sanfte und kindgerechte Eingewöhnung. Dabei orientieren wir uns am Tübinger Eingewöhnungsmodell, das die Bedeutung von Peer-Beziehungen, also die Beziehungen zwischen den Kindern, in den Vordergrund stellt. Ein speziell vorbereiteter Raum spielt eine zentrale Rolle im Tübinger Eingewöhnungsmodell. Dieser Raum ist altersgerecht ausgestattet und bietet den Kindern einen sicheren Rückzugsort, der zunächst vom restlichen Kitageschehen getrennt ist. Die Eingewöhnung findet in den ersten zwei Wochen in diesem separaten Raum statt, der somit

zu einem sicheren Ankerpunkt zum Ankommen der Kinder wird. Nach und nach wird er geöffnet, so dass die Kinder sich schrittweise in den normalen Kindergartenalltag einfinden können. In diesen Prozess werden die Eltern aktiv mit einbezogen und von den pädagogischen Fachkräften eng begleitet. Die Kinder spielen dabei eine aktive Rolle. Sie werden ermutigt, sich aktiv an der Gestaltung ihres neuen Alltags zu beteiligen und Beziehungen zu anderen Kindern ihrer Peergruppe aufzubauen. Dies fördert ihr Selbstvertrauen und ihre sozialen Kompetenzen. Die Kinder lernen, ihre Bedürfnisse zu kommunizieren und sich in der neuen Umgebung zurechtzufinden.

Durch die Anwendung des Tübinger Eingewöhnungsmodells schaffen wir eine vertrauensvolle und sichere Atmosphäre, in der sich die Kinder wohlfühlen und entfalten können. Unser Ziel ist es, den Kindern einen sanften Übergang von der Familie in die Betreuungseinrichtung zu ermöglichen und ihnen dabei zu helfen, sich schnell und gut in der neuen Umgebung einzuleben.

Partizipation

Die Partizipation der Kinder ist ein zentraler Bestandteil der pädagogischen Konzeption bei Fröbel. Eine wichtige Voraussetzung für die Partizipation der Kinder ist eine offene pädagogische Einstellung. Um sich selbstbestimmt entfalten zu können, müssen die pädagogischen Fachkräfte den Kindern genügend Freiräume geben. Ein weiterer Grundstein ist der respektvolle Umgang miteinander. Dabei erfahren die Kinder, dass jede Meinung wichtig ist und jede Mitwirkung als wertvoll erachtet wird. Für ein gelingendes Miteinander sind auch feste Regeln und Strukturen wichtig, damit jedes Kind Freiheit und Selbstwirksamkeit erleben kann, ohne die Freiheit des anderen einzuschränken.

Offene Arbeit

Das offene Konzept des Fröbel-Kindergartens Zum Felde bietet den Kindern viele Entfaltungsmöglichkeiten. In den Räumen finden sie unterschiedliche Bildungsangebote vor. So gibt es Räume für das Bauen und Konstruieren, für Kreativität, für das Rollenspiel, das Forschen, für Medien und für die Bewegung (drinnen und draußen). Zusätzlich gibt es Räume für Essens-, Schlaf- und Rückzugsmöglichkeiten. Dabei entscheiden die Kinder (je nach Raumkapazität) welchen Bildungsangeboten sie nachgehen möchten. In den Räumen finden sie pädagogische Fachkräfte vor, die ihnen zusätzliche Angebote, Impulse und Unterstützung geben können. In dieser offenen Konzeption wird die intrinsische Motivation zum Lernen und die Selbstständigkeit optimal gefördert.

Neben den frei wählbaren Bildungsräumen wird es auch Projektangebote zu verschiedenen Themen geben. Diese Themen orientieren sich an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder.

Inklusion

Wie alle Fröbel-Kindergärten, pflegt auch der Kindergarten Zum Felde eine Willkommenskultur. So sollen sich alle Kinder mit ihren Familien bei uns wohlfühlen. Dabei spielt es keine Rolle, welcher Herkunft, welche Familienkonstellation besteht oder ob eine Beeinträchtigung vorliegt. Die Zusammenarbeit mit den Familien ist dabei von zentraler Bedeutung.

Für die persönliche Entwicklung benötigen Kinder andere Kinder. Das Zusammensein von allen Kindern (mit und ohne Behinderung) ist von Respekt, Achtung und Toleranz geprägt. In einem solchen Klima lernen Kinder von- und miteinander. Sie erleben, dass es ganz normal ist verschieden zu sein.

Kinderschutz

Die Fröbel-Gruppe hat ein umfassendes und trägerspezifisches Kinderschutzkonzept entwickelt. Interne Schulungen und Weiterbildungen der Mitarbeiter*innen bei Fröbel tragen, ebenso wie regional verortete Kinderschutzbeauftragte*r, dazu bei, für das Thema in unseren Kindergärten zu sensibilisieren. Das Schutzkonzept stützt die Arbeit der pädagogischen Fachkräfte vor Ort und begleitet sie mit der erforderlichen Sensibilität in schwierigen Situationen umsichtig, gewissenhaft aber auch mit dem erforderlichen Tempo zuverlässig zu unterstützen den Schutz des Kindes zu gewährleisten. Das Kind hat das Recht auf eine gewaltfreie Erziehung und auf die Entwicklung einer eigenen Persönlichkeit. Eine der zentralen Aufgaben unserer Arbeit sehen wir darin, jedes Kind zu stärken, ihm das Recht auf Mitbestimmung zu geben bei Entscheidungen, die das Kind selbst betreffen. Dadurch festigt sich im Kind das Gefühl selbstwirksam zu sein, nicht fremdbestimmt. Es lernt, dass jedes Wesen individuelle Grenzen hat und diese auch kommuniziert werden dürfen.

Sexualpädagogisches Konzept

Das Fröbel-Kinderschutzkonzept und das Fröbel-Leitbild bieten den Rahmen für die ganzheitliche Bearbeitung von Themen der geschlechtersensiblen Pädagogik und Sexualpädagogik. Ziel der Sexualpädagogik im pädagogischen Alltag ist der gewaltfreie und respektvolle Umgang untereinander, sowie Chancengleichheit und Anerkennung von Unterschieden wahrzunehmen.

Das gesamte Team setzt sich mit sexualpädagogischen Fragen auseinander. Unser Ziel ist es, eine gemeinsame Haltung zum Thema Sexualpädagogik und mögliche Konfliktlösungsstrategien sowie eine Risikoanalyse zu entwickeln, die das Team in deren pädagogischen Handlungskompetenzen stärkt und ein transparentes Vorgehen ermöglicht.

Im Fokus unseres sexualpädagogischen Konzeptes steht primär die Stärkung des Selbstvertrauens, des Selbstbewusstseins und der Autonomie von Kindern. Außerdem setzen wir uns für eine ganzheitliche umfassende Sexualerziehung ein, in der das Wissen über die eigene Körperlichkeit, Konfliktpräventions- und Konfliktlösungsstrategien gemeinsam mit den Kindern erarbeitet wird. Dies ist besonders wichtig, um die Kinder rechtzeitig zu diesem Thema zu sensibilisieren und ihnen somit präventiv Schutz zu bieten.

Pädagogischer Schwerpunkt

Bildung für nachhaltige Entwicklung ist ein Schwerpunkt unserer Einrichtung. Die Versorgung mit erneuerbarer Energie ermöglicht uns einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen. Dies setzt sich im pädagogischen Wirken mit den Kindern in der Kita fort. Wir gehen mit gutem Vorbild voran, um den Kindern das Thema Nachhaltigkeit näher zu bringen. Uns ist es wichtig, dass Kinder mit den vorhandenen Materialien kreativ umzugehen lernen, sie bewusst zu nutzen und eigene Spiele zu erfinden. Recycling und Mülltrennung sind weitere Themenfelder, die den Kindern nähergebracht werden. Naturerfahrungen durch Ausflüge geben den Kindern Einblicke in natürliche Kreisläufe und durch Projekte zu Umweltthemen lernen sie spielerisch den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen.